



Nummer

Mittwoch,

103.

30. April 1817.

Spätwinter.

Welch ein Tosen! Erde bebt und Haus!
Schüttest du in deinem kalten Zorne
Aus dem überfüllten Horne
Allen Hagelvorrath aus?

Hältst du nimmer Ruhe, wilder Greis?
Schon so alt und sich so toll geberden!
Von der Trift scheuchst du die Heerden,
Von dem Feld der Pflüger Fleiß!

Fremden Rechts hast du dich angemast,
Bliß und Donner dem August entwendet,
Uns erschreckt, betäubt, geblendet,
Hast gehult, gebrüllt, geraßt!

Luna blickt vom düstern Himmelszelt
Blas und traurig aus der matten Scheibe
Durch das Flockenschneegetreibe
Hin auf die erstarrte Welt.

Neb' und Sprosse raubst du — Frucht und Wein!
Und nicht achtend gute alte Sitten,
Führst wohl gar du uns auf Schlitten
In den Wonnemond hinein.

Doch nie hat ein Strenger lang' regieret,
Und schon spricht, trotz deiner weißen Hülle,
Frisch hervor die Blumenfülle,
Die des Lenzes Schläfe ziert.

Trogiger! dein Sieger naht! er zieht
Fürder nicht dem rauhen Zwingherrn weichend,
Dich im Blumenwurf verscheuchend,
Ins eroberte Gebiet.

Phöbus leih ihm Biergespann und Strahl,
Cypris Kränze, Eros Pfeil und Bogen,
Horen sind ihm vorgelogen,
Musen harren sein im Thal!

Alles huldigt seiner Macht und du
Eilst, bevor die Meere ganz entthauten,
Mit dem Kennthierpaar, ergrauten
Höhlen an dem Nordpol zu!

Arthur vom Nordstern.

Ueber die Einrichtung eines stehenden Theaters
in Leipzig.

(Beschluß.)

Mit eben so viel Regsamkeit als besonnener Umsicht war der Directeur auf seinen letztern Reisen an die bedeutendsten Orte Deutschlands beschäftigt, die im Personale des recitirenden Schauspiels noch vorhandenen Lücken auszufüllen, und das neue Institut in allen Zweigen vorzubereiten. Diese Vorsicht war um so nöthiger, da die Zahl der Schauspieler und Sänger insbesondere, welche sich wegen Anstellung bei der neu errichteten Bühne gemeldet haben, so bedeutend ist. Dennoch würde es unmöglich seyn, jedes Rollen-